

Einweihung in Elster Einstige Horträume sind jetzt Vereinsdomizil

VON BORIS CANJE, 17.02.13, 15:23h, aktualisiert 17.02.13, 17:29h

ELSTER/MZ. Dort, wo vor einem Jahr noch Kinderlachen an der Tagesordnung war, Mädchen und Jungen ihre Hausarbeiten machten und spielten, geht es heute wesentlich ruhiger zu. **Am Freitagabend gab es allerdings einen großen Auflauf, denn die umgebauten ehemaligen Horträume in der Turnhalle wurden ihrer neuen Nutzung übergeben. Ortsbürgermeister Wolfgang Fröbe (Freie Wähler) blickte dabei einige Monate zurück.**

Räume angepasst

Bis April wurden die Räumlichkeiten vom Hort genutzt, der dann mit in die neue Kindertagesstätte "Haus der kleinen Elbspitzen" zog. Der SV Eintracht Elster machte sich Gedanken, was mit den freien Räumen geschehen könnte und stellte einen Antrag auf Sanierung sowie Nutzung als Versammlungs- und Klubraum, für eine Geschäftsstelle des Vereins (bislang wurde der gesamte Schriftverkehr und alle Unterlagen in privaten Räumen einiger Vorstandsmitglieder gelagert), und für weitere Umkleiden, da die vorhandenen vor allem an Wochenenden und bei Turnieren kaum ausreichen.

Ortschafts- und Stadtrat hatten dem Anliegen zugestimmt, auch weil die Sportler sich zum einen mit Eigenleistungen beteiligen und zum anderen Sponsorengelder einwerben konnten. Am 7. Juni war Baubeginn. Alte Tapeten verschwanden, die Heizstränge wurde ebenso unter Putz verlegt wie die neuen Elektroleitungen. Die ehemalige Küche wurde zu einer Umkleide mit Dusche. Ein großer Hortraum wurde geteilt und zwei weitere Umkleiden geschaffen. Im Klubraum fand die Küchenzeile des alten Kindergartens Verwendung. Auch wurde ein anderer Zugang geschaffen.

Finanzielle Unterstützung

Für das Vorhaben wurden 43 935 Euro benötigt. 8 000 Euro kamen von der Stadt. Fröbe dazu: "Das ist eine Rendite, die sich sehen lassen kann." Die Sparkassenstiftung gab 5 000 Euro. Zwar ist das Geld bereits auf dem Eintracht-Konto, aber Stiftungsvorsitzender Ludwig Rasp nutzte die Einweihung, um Wolfgang Fröbe und Michael Zwade vom Eintracht-Vorstand einen symbolischen Scheck zu übergeben. An Spenden sammelten die Sportler 10 200 Euro. Der Rest sind Eigenleistungen und Sponsoring (Material und Arbeitsleistungen).

Bevor die Räume besichtigt werden konnten, lobte Zahna-Elsters Bürgermeister Peter Müller (Freie Wähler) das Eintracht-Engagement. "Hier wurde mit wenigen Mitteln der Stadt viel erreicht." Solche Projekte würden noch mehr gebraucht, um die geringer werdenden Finanzen der Stadt mit möglichst hohem Effekt einzusetzen.